

ANTON PFEIFFER UND DER ZAUBERKONGRESS

Montag

Am Morgen

Wirklich wichtige Briefe werden nicht mit der Post zugestellt. Dafür sind sie viel zu besonders. Sie sind auch nicht etwa weiß so wie all die anderen Briefe, die jeden Tag in Millionen stinknormaler Briefkästen landen. Wirklich wichtige Briefe sind hellblau, rechteckig und mit einem kleinen roten Wachssiegel verschlossen, das so edel aussieht, dass man sich fast nicht traut, den Umschlag aufzureißen. Die Adresszeile auf so einem Brief ist natürlich nicht computergedruckt. Ganz im Gegenteil. Sie besteht aus wunderschön geschwungenen schwarzen Tintenbuch-staben, die im Licht leicht glänzen und so aussehen als hätte der Verfasser, sicherlich ein berühmter Kalligraph oder Schriftsetzer, soeben erst den edlen Füllfederhalter abgesetzt. Solche Briefe gehören nicht in die Hände gehetzter Postboten. Sie liegen einfach vor der Tür.

Anton Pfeiffer hatte das Glück, einen solchen Brief erhalten zu haben. Ein sehr seltenes Glück, etwas ganz Besonderes. Ehrfurchtsvoll wendete er den hellblau changierenden Umschlag im Licht der flackernden Weihnachtskerzen und betrachtete die glitzernden Tintenbuchstaben. Hätte man ihm vor einer Woche prophezeit, was er heute in Händen halten würde, hätte er diese Information für schlichtweg unmöglich gehalten. Oder für einen deutlich verspäteten Aprilscherz.

Aber manchmal passieren eben Dinge, mit denen man nicht gerechnet hat. Und kaum hat man sich versehen, ändert sich alles. Zum Guten oder

Schlechten, zum Langweiligen oder zum Aufregenden. Wie in Antons Fall. Und manchmal ändert sich nicht nur das Leben, sondern gleich die ganze Welt. Vielleicht, weil man sie jetzt mit anderen Augen betrachtet? Vielleicht aber auch , weil sie immer schon ganz anders war als man dachte.